

Abweichende Stellungnahme vom Bevollmächtigten des „Impfpflichtgesetz abschaffen“ – Volksbegehrens, Mag. Robert Marschall vom 10. Mai 2024:

Das österr. Impfpflichtgesetz ist ein Machwerk von ÖVP, SPÖ, GRÜNE und NEOS, wurde Anfang Februar 2022 von diesen Parteien im österr. Parlament beschlossen und 5 Monate später – im Juli 2022 – wieder abgeschafft.

(Die Ausrede: „*Das hat man ja alles nicht wissen können*“, zählt nicht, denn dann hätte man ja damals dazu sagen können, dass man absolut überhaupt keine Ahnung von der Materie hat und dennoch das Impfpflichtgesetz - aufgrund von ausländischen Vorgaben (?) - im österr. Parlament beschlossen hat.)

Dazwischen wurden 50 Milliarden Euro (!) und mehr an österr. Steuergeld für Impfdosen, Masken, Ärzte, Spitäler, COVID-Hilfen – alleine die COVID-19-Kurzarbeit soll 9,8 Milliarden € gekostet haben -, usw. ausgegeben und noch mehr Schäden durch Lockdowns, Produktionsausfälle und (Kinder)traumatisierungen verursacht.

Schön langsam kommt man jetzt - seit April 2024 - drauf, dass die Impfungen nicht genützt haben, sondern sogar noch schädlich für die Menschen waren. (Der Astra-Zeneca-Impfstoff „Vaxzevria“ ist seit 27. März 2024 nicht mehr zugelassen bzw. verboten.) Neben schwersten Nebenwirkungen verstarben auch tausende Österreicher bereits nach der 3. Impfung (wobei es viele verschiedene Impfungen und Impfbelastungen gegeben hat und nicht jeder Mensch gleich betroffen ist).

Nun darf es – aus Sicht des Volksbegehrens - **zu keiner Wiedereinführung der Impfpflicht in Österreich kommen**, auch nicht über die Hintertüre der WHO (via Pandemievertrag) und auch nicht über eine EU-Verordnung oder ein neues Epidemiegesetz. Das sind wir den Impftoten und den Menschen mit schweren Impfschäden schuldig. Ihre schweren Gesundheitsschäden und Todesfälle sollen nicht völlig sinnlos gewesen sein, liebe Parlamentarier im Parlament, oder?

Wir vom Volksbegehren fordern die Veröffentlichung der **Sitzungsprotokolle der „Taskforce Corona“** im Gesundheitsministerium des Rudi Anschober (GRÜNE). Wer waren die Mitglieder dieser „taskforce“ im April 2020?

Wir vom Volksbegehren fordern die Veröffentlichung der **Sitzungsprotokolle der „GECKO“** (gesamtstaatliche COVID-Krisenkoordination), von Dez 2021 – März 2023, unter der Führung von Katharina Reich und Generalmajor Rudolf Striedinger, sowie mit Thomas Starlinger, Gerry Foitik, Ingrid Brodnig, Nikolaus Popper, Eva Schiernhammer, Markus Müller, Karl Stöger, Oswald Wagner, Reinhard Schnakl, Christine Druml, Herwig Ostermann, Herwig Kollaritsch, Andreas Bergthaler, Elisabeth Puchhammer-Stöckl, Thomas Szekeres, Ulrike Mursch-Edlmayer, usw.. Wie konnten so viele „Experten“ sich bez der COVID-Impfungen derart gravierend irren? Konnten die alle nichts wissen? (Wozu dann diese Koordinationsstelle?) Was waren die zugrunde liegenden (falschen) Daten und von wem kamen diese?

Was wußten - oder wußten sie nicht - die **Mitglieder des „Nationalen Impfgremiums“** im Gesundheitsministerium?
(seit 1.1.2023: Dr. Katja Fischer, Dr. Ursula Karnthaler, Dr. Sigrid Kiermayr,

Dr. Jean-Paul Klein, Dr. Herwig Kollaritsch, Dr. Michael Kundi, Dr. Georg Palmisano, Dr. Maria Paulke-Korinek, Mag. Daniela Philadelphia, Ar. Albrecht Prieler, Dr. Monika Redlberger-Fritz, Dr. Katharina Reich, Dr. Marton Szell, Dr. Barbara Tucek, Dr. Ursula Wiedermann-Schmidt, Dr. Karl Zwiauer)

(PS: Bei den freigelegten RKI-files in Deutschland gab es bereits einige Überraschungen, insbesondere auch politische Weisungen, dass das Gesundheitsrisiko einer COVID-Infektion nur mäßig war und die FFP2-Masken sinnlos waren.)

Die parlamentarische Behandlung des „Impfpflichtgesetz abschaffen“ – Volksbegehren ist unseres Erachtens ein schlechter Witz.
Bis dato – 10. Mai 2024 – ist von der Parlamentsdirektion nicht zu erfahren, wie die parlamentarischen Stellungnahmen der einzelnen Parlamentsparteien zum Thema des Volksbegehrens sind. Im Entwurf zum Ausschußbericht des Gesundheitsausschusses ist dazu jedenfalls nichts nachzulesen.
Hat es dazu überhaupt eine Ausschußsitzung mit Diskussion gegeben?
Was war das Ergebnis???

Das Volksbegehren im Parlament unerwünscht sind, wissen wir spätestens seit dem „NEHAMMER-MUSS-WEG“ – Volksbegehren, wo die Initiatoren von der Ausschußsitzung am 22. Jänner 2024 von ihrem eigenen Tagesordnungspunkt ausgesperrt wurden!!! (Die Sitzung wurde dann immerhin wiederholt.)

Weiters wurde die Behandlung von Volksbegehren öfters nur mit „Fristwahrungssitzungen“ auf die lange Bank geschoben, so wie das aktuell z.B. beim „COVID-Rückzahlungsvolksbegehren“ der Fall ist.

Und ganz konkret die offenen Fragen zu Schluß:

- * Wer verhandelt den WHO-Pandemievertrag und die „International Health Regulations“ (IHR) für Österreich?
- * Wieso hört man keinen Zwischenstand?
- * Wird Österreich dem WHO-Pandemievertrag für Österreich zustimmen oder besser nicht?
- * Kommt nun eine Impfpflicht für Österreich über die WHO-Hintertüre?
- * Wird es dazu eine Volksabstimmung zum WHO-Pandemievertrag geben?
- * Ist Österreich noch ein souveräner, selbstbestimmter Staat, wo das Recht doch vom Volk ausgehen sollte?
- * Ist für das Jahr 2025 eine weltweite (Bakterien-)pandemie geplant, bei der der Pandemievertrag erstmals angewendet werden wird? Auch in Österreich???

Mag. Robert Marschall
Bevollmächtigter des „Impfpflichtgesetz abschaffen“ – Volksbegehrens

